



Ingelheim  
am Rhein

 Forschungsstelle Kaiserpfalz

# Kaiserpfalz Journal 2020

Auszug

Katharina Peisker und Clemens Brünenberg

**Virtuelle Premiere:  
Forschungsstelle und TU Darmstadt  
präsentieren Online-Ausstellung**





## Virtuelle Premiere

# Forschungsstelle und TU Darmstadt präsentieren Online-Ausstellung

von Katharina Peisker und Clemens Brünenberg

Wegen der Corona-Pandemie wurde die Ausstellung „Ortsbefestigung 3.0.“ in den virtuellen Raum verlegt. Ab dem 30. September kann man sich auf [www.ortsbefestigung3punkt0.de](http://www.ortsbefestigung3punkt0.de) über die ersten Ergebnisse aus drei Jahren intensiver Bauforschung an der mittelalterlichen Wehranlage informieren.

Eigentlich sollte am 17. Juni 2020 in der Burgkirche die Ausstellung Ortsbefestigung 3.0. – Innovative Bauforschung in Ober-Ingelheim mit einer Vernissage feierlich eröffnet werden. Dann kam Corona und durchkreuzte diese Pläne. Die Ausstellung ausfallen zu lassen, kam für die Verantwortlichen des Forschungsprojekts allerdings nicht in Frage, also machten sie aus der Not eine Tugend: Sie nutzten die im Rahmen ihrer Bauforschung eingesetzte digitale Technik, um aus der gesamten Ausstellung eine reine Online-Veranstaltung zu machen: Ab dem 30. September 2020 präsentieren die Forschungsstelle Kaiserpfalz und die Technische Universität Darmstadt auf [www.ortsbefestigung3punkt0.de](http://www.ortsbefestigung3punkt0.de) die Ober-Ingelheimer Ortsbefestigung in drei verschiedenen Aggregatzuständen: 1. den mittelalterlichen Baubestand selbst, 2. die zweidimensionale Darstellung in Form von Architekturzeichnungen und 3. die innovative Darstellung als digitale 3D-Modelle in der virtuellen Realität.

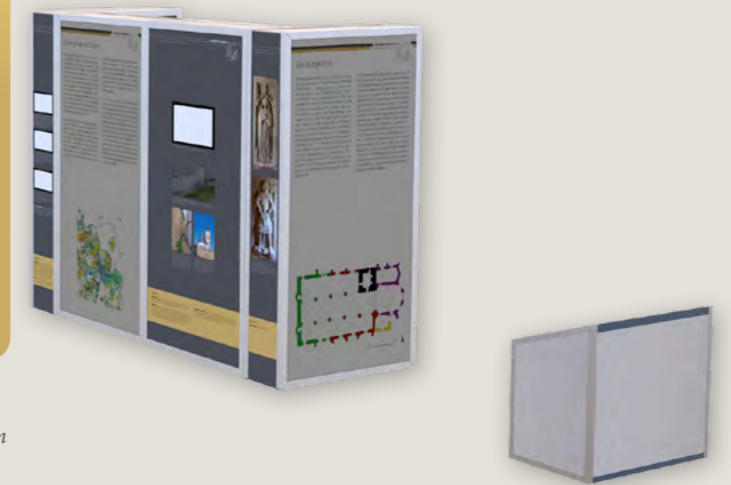


Burgkirche, 27.–31.07.2020.

Roman Shuf vom Medienatelier Darmstadt bei der Arbeit mit dem Laserscan. Für den Scan und die Fotos des 360°-Rundgangs wurde die Bestuhlung aus der Burgkirche entfernt.



Bearbeitung der Ausstellungsmöbel mit bereits aufgezogenen Texttafeln im 3D-Programm. Diese Möbel werden in einem nächsten Arbeitsschritt in die 360°-Bilder integriert.



Die virtuelle Ausstellung stellt einen Zwischenstand der seit 2017 laufenden Forschungsk Kooperation zwischen der Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim und der TU Darmstadt, Fakultät für Architektur, Fachgebiet Klassische Archäologie dar. Im Rahmen studentischer Bauaufnahmekampagnen 2017–2019 wurden zuvor undokumentierte Bereiche der Ortsbefestigung zwei- wie auch dreidimensional aufgenommen. Gleichzeitig entwickelten Studierende an der TU Darmstadt im Rahmen des Seminars *Bauforschung im realen und virtuellen Raum. Die Stadtumwehrung von Ober-Ingelheim als Ausstellungsobjekt* Exponate, Ausstellungsmöbel, Raumaufteilung und ein Design für Druckerzeugnisse wie Texttafeln, Flyer und Postkarten.

Luftbild von der Drohne aus: Umwehrung der Burgkirche mit Nordturm. Aus einer Vielzahl von Fotografien aus unterschiedlichen Blickwinkeln wird ein digitales 3D-Modell zusammengesetzt. Bei der Erfassung der Maueraufsichten kommt die Drohne zum Einsatz.



Die Ausstellung wird in Form eines virtuellen 360°-Rundgangs in der Burgkirche erlebbar sein. Dafür wurden Ausstellungsmöbel mit klassischen Texttafeln digital gebaut. Neben Fotos, Plänen und Fotogrammetrien sind dort auch kurze Videosequenzen integriert. Zu sehen sind Drohnenflüge, 3D-Modelle der erhaltenen Türme und Mauern der Ortsbefestigung sowie Überblendungen von realem Bestand und digitalen Rekonstruktionen. Außerdem wird erklärt, mit welcher Technik die Modelle erstellt wurden. Ein Stadtmodell von Ober-Ingelheim mit verschiedenen Rekonstruktionsebenen und ein virtueller Rundgang durch den Malakoffturm vervollständigen den Ausflug in die virtuelle Realität. Zurück in die reale Welt führt ein Flyer, der dazu anregen soll, die Exponate vor Ort entlang eines Rundweges zu besuchen.

Zum Abschluss der Forschungsk Kooperation sollen die Ergebnisse der Bauforschung im 1. Band der neuen Reihe *Ingelheims historisches Erbe* mit dem Titel *Die Ortsbefestigungen von Ober-Ingelheim und Großwinternheim* veröffentlicht werden. Die für 2022 geplante populärwissenschaftliche Publikation wird einen Gesamtüberblick über Verlauf und heutigen Bestand der Befestigungsanlagen liefern und anhand ausgewählter Beispiele deren Besonderheiten sowie Bau- und Funktionsweise erläutern. In diese Auswertung werden außerdem Schriftquellen und historische Fotos miteinbezogen. Zum ersten Mal werden damit sämtliche archäologische und bauhistorische Dokumentationen und Datierungen der letzten zwei Jahrzehnte übersichtlich zusammengeführt. Das Autorenteam besteht aus Bauforscher\*innen, Archäolog\*innen und Historiker\*innen.